

# Beautiful Whore

Von abgemeldet

## Kapitel 2:

Die saß bereits seit einigen Stunden an der Bar des Clubs, während Taku hinter der Bar hin und her flitzte, um die anderen Leute zu bedienen, und hin und wieder die Theke sauber zu wischen.

Aber Die hatte auch andere Sachen im Kopf. Er konnte sich nicht auf die Musik konzentrieren oder auf das brünette Mädchen zu seiner linken, welches schon die ganze Zeit versuchte ihn in ein Gespräch zu verwickeln.

Seine Gedanken drifteten immer wieder ab.

Zurück zur Kreuzung, wo er den blonden Jungen gesehen hatte. Irgendetwas hatte der Kleine an sich, dass er seit er ihn gesehen hatte an ihn denken musste.

Woher kam nur diese Faszination?

Die wusste nicht was er tun sollte. Bisher war es ihm noch nie passiert, dass er die ganze Zeit nur an jemanden dachte, den er nur flüchtig gesehen hatte und nicht einmal kannte.

Plötzlich riss ihn etwas Kaltes an seiner Stirn aus seinen Gedanken. Taku hatte sich über die Theke gelehnt und hielt ihm ein Glas mit Whiskey und Eiswürfeln an die Stirn. Auf Dies überraschten Blick hin musste Taku lachen. „Mensch Die, du träumst schon wieder... das passiert doch sonst nicht, dass du nichts anderes mehr wahrnimmst, weil du so in Gedanken versunken bist. Ist was passiert?“

Die nahm das Glas an und brummte ein leises „Danke“, bevor er das Glas ansetzte und erst einmal einen kräftigen Schluck trank. „Nee, ist nichts...“ murmelte er abwesend und starrte auf das Muster im dunklen Holz der Theke.

Taku runzelte die Stirn. Wirklich, dass Die so abwesend war kam selten, wenn nicht sogar nie vor. Zumindest hatte er ihn noch nie so erlebt. Seit sie an der Ampel hatten anhalten müssen, benahm Die sich anders als sonst.

Der Barkeeper stützte sein Kinn auf den Handrücken und sah Die nachdenklich an. „Dich beschäftigt doch was... Das merk ich, Die! Ich seh vielleicht so aus, aber ich bin nicht komplett blöd...“

Die zuckte nur leicht die Schultern, hatte er doch wieder nicht zugehört und war wieder völlig in Gedanken versunken.

Taku seufzte laut. Er war noch nie ein besonders geduldiger Mensch gewesen, und dass Die ihm nicht verraten wollte, was ihn so beschäftigte, fand er auch nicht grad gut. „Erde an Die~!“ Taku begann mit einer Hand vor dem Gesicht seines Freundes herumzuwedeln um so vielleicht dessen Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

„Hm?“ fragte Die und blinzelte Taku an. „Hast du was gesagt?“

Der angesprochene seufzte erneut laut auf. „Ja hab ich. Wie wär's wenn du mir mal

verrätst, warum du so abwesend bist?“

Die sah wieder auf die Theke. „Uhm... Ich muss nur die ganze Zeit an wen denken...“

Ein Lächeln schlich sich auf Takus Gesicht. Also war wohl doch nichts Schreckliches passiert. Aber es war auch schon einige Zeit her, dass Die an jemandem Interesse gezeigt hatte. „Aha... Und wie heißt der oder die Glückliche, der es geschafft hat, dir so den Kopf zu verdrehen?“

Die schien ein Stückchen in sich zusammen zu sinken und wurde leicht rot um die Nase. „Das... ehm... das ist grad das Problem... Ich weiß es nicht... ich kenn ihn ja nicht einmal...“

Taku zog eine Augenbraue hoch. Das passte so gar nicht zu Die. „Hm immerhin weiß ich jetzt dass es ein Kerl ist. Und weiter? Wo hast du ihn getroffen?“

Die schluckte. Getroffen hatte er ihn ja auch nicht wirklich. Nur gesehen. „Ich... hab ihn nur gesehen... vorhin... an der Kreuzung, wo wir wegen der Ampel warten mussten... da hat er an einer Hauswand gelehnt...“

Takus Kinnlade klappte runter. Das konnte doch nicht wahr sein. „Ehm Die-chan... du weißt schon... öh... das da immer die kleinen Stricherjungs und Mädels rumhängen? Und auf... na ja... Kundschaft warten?“ Taku war fassungslos. Sein bester Freund, den er schon seit ewigen Zeiten kannte, verguckte sich in einen Jungen vom Strich. Das konnte doch einfach nicht wahr sein.

Die nickte und wurde noch eine Spur röter. „Hai... ich habs mir denken können...“ murmelte er leise „Aber trotzdem...“, fügte er leise an, hob seinen Blick von der Theke und sah seinem Freund fest in die Augen. Sicherlich hielt Taku ihn nun für völlig durchgeknallt. Welcher normale Mensch konnte auch so fasziniert von einem Menschen sein, den er nur einmal kurz gesehen hatte. Und das obwohl er wusste, welcher Tätigkeit dieser Mensch nachging. (oh man \*sülz\*) Aber er konnte es einfach nicht ändern. Bisher hatte Taku ihn immer verstanden und Die hoffte, dass das auch weiter so sein würde.

Dieser seufzte und strich sich einmal durchs Haar. „Wow... der muss ja wirklich interessant sein, wenn du so hin und weg von ihm bist, ohne mit ihm gesprochen zu haben oder so...“ Dann legte er den Kopf schief und sah Die fragend an. „Und was willst du jetzt machen?“

Die zuckte die Schultern und spielte mit dem noch halbvollen Whiskeyglas in seiner Hand bevor er noch einen Schluck nahm. „Weiß nicht...“ meinte er nachdenklich. „Ihn irgendwie kennen lernen...?“

Auf Takus Lippen erschien ein dreckiges Grinsen. „Na das wird mit der richtigen Anzahl Scheine sicherlich kein Problem sein, Daidai~“

Die stöhnte genervt auf. „Nicht SO kennen lernen, Taku! Ich meine richtig kennen lernen...“

„Uhm... das wird bei seinem Beruf bestimmt nicht leicht werden...“ gab Taku zu bedenken.

Das war Die auch durchaus klar. Nur fiel ihm keine Lösung des Problems ein.